

Hintergrundinformationen zu 2. Könige 6,24-7,11(20) Belagerung und Errettung Samarias

Personen

- Elisa
- König von Israel, es wird kein Name genannt, doch denkt man, es sei Joram gewesen.
- Ritter des Königs von Israel (oder Adjutant)
- König von Aram (= Syrerkönig) Ben Hadad I. wird von Ahab (Vater Jorams) bei der Belagerung von Samaria geschlagen. Ein Jahr später erlebt er eine Niederlage bei Aphek. Dann herrscht drei Jahre Frieden zwischen Syrien und Israel. Unter der Regierung Jorams erleben die Israeliten nur die Streifzüge der Syrer.
- Aramäersoldaten
- Frau, deren Sohn gegessen wurde
- Älteste
- vier Aussätzige (evtl. ist einer davon Gehasi)

Ort

Samaria: Hauptstadt des Nordreiches Israel. Die Landschaft Samaria ist das Hügelland um die Stadt, das sich nach Norden an das Gebirge Ephraim anschliesst und sich bis zur Ebene Jesreel erstreckt.

Zeit

Während der Regierungszeit Jorams (852 - 841 v. Chr.)

Ereignis

Die Syrer schlossen Samaria so schnell ein, dass sich die Stadt nicht mit genügend Lebensmitteln eindecken konnte. Zusätzlich suchten die Menschen aus der Umgebung Schutz in dieser Stadt. Somit war sie überfüllt und die totale Hungersnot folgte. Der König machte Elisa dafür verantwortlich, dass er diese Hungersnot nicht abgewendet hatte!

Doch Elisa verwies den König auf die Hilfe vom Herrn.

Die Syrer hörten ein plötzliches Getümmel von Rossen, Wagen und grosser Heeresmacht, sodass sie dachten, es kämen verbündete Könige dem eingeschlossenen Israel zu Hilfe! Das ganze Heer floh, und lies alles stehen und liegen!

Die vier Aussätzigen hatten ja nichts mehr zu verlieren. In der Stadt gab es nichts zu bekommen, und schlimmer konnte es kaum noch werden. Darum gingen sie zu dem feindlichen Lager und wollten um Essen bitten, doch sie fanden ein leeres Lager vor. Nachdem sie für sich selbst genug auf die Seite geschafft hatten, schlug sie das Gewissen und sie meldeten die frohe Botschaft dem Königshaus. Innerhalb 24 Stunden war aus der schlimmsten Not ein grosser Überfluss geworden!

Kern

Auch wenn sämtliche Auswege um uns herum abgeschnitten sind, gibt es immer noch einen Weg, der offen ist! Der Weg nach OBEN. Diesen Weg wählte Elisa und die Ältesten und Gott griff mächtig ein! Der Herr hilft und rettet aus der schlimmsten Lage!

Begriffserklärung

- 6,25 Die Hungersnot war so schlimm, dass man alles ass, was überhaupt essbar war. Hier werden zwei Beispiele genannt: Ein Eselskopf, also der am wenigsten essbare Teil eines noch dazu als unverzehrbar geltenden Tieres, hatte einen Marktwert von 80 Silberstücken (vermutlich Schekel, dann gut 900 Gramm Silber).
Taubenfutter war ein Gemisch aus Linsen und Felderbsen
- 6,28 Unvorstellbare Not! Der jüdische Historiker Flavius Josephus gibt im „Jüdischen Krieg“ erschreckende Beispiele für die Vorgänge in belagerten, vom Hungerstod bedrohten Städten.
- 6,32 „Mördersohn“ wird der König von Elisa genannt. Sein Vater war Ahab, und dieser war wirklich ein Mörder.
- 7,1 Den „Schwarzmarktpreisen“, die man heute für Ungenießbares zahlen muss, sollten morgen „Sonderangebote“ selbst bei hochwertigen Nahrungsmitteln gegenüberstehen.
- 7,2 Der Bote antwortet mit Spott: „Selbst ein unmittelbares Eingreifen Gottes könne“, so meint er, „eine solche Wende nicht bewirken.“ Elisas Reaktion: Der Mann wird zwar die Erfüllung der Zusage Gottes miterleben, wird aber selbst nichts davon haben können!

Aus

- Kommentar zum Alten Testament von Arno C. Gaebelein
- Wuppertaler Studienbibel, das zweite Buch der Könige von H.W. Neudorfer

Belagerung und Errettung Samarias

2. Könige 6,24-7,11(20)

Leitgedanke	Gott rettet!
Merkvers	Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Psalm 121,2 (Wiederholung)
Einstieg	Verschiedenes an Essenswaren (von sehr fein bis „igitt“). Die Kinder können wählen, was sie essen möchten. Allerdings hat es nicht von allem für alle! Zum Schluss bleibt nur noch das „igitt“ übrig. Warum esst ihr dies nicht? Wann würdest du dieses auch essen?
Überleitung	Die Menschen in Samaria können nicht mehr „auswählen“ was sie essen wollen, es hat einfach nichts mehr. Bereits haben sie das Tierfutter gegessen und bald werden sie verhungern!

1.) Samaria wird umzingelt (2Kö 6,24-25)

- Diesmal greift die syrische Armee wirklich Samaria an (kurze Rekap. der letzten Lektion)! Sie umzingelt die Hauptstadt Samaria. Niemand kann die Stadt mehr verlassen und keiner kann hinein kommen.
- Somit gibt es keinen Nachschub an Lebensmitteln! Was man essen kann, wird sehr, sehr teuer verkauft. Arme und reiche Menschen hungern und einige sind bereits gestorben!
- Warum greift Gott nicht ein?
- Gott hatte den Israeliten eine Zeit des Friedens geschenkt, aber die Menschen suchten keinen Frieden mit Gott!
- Vielleicht ist dies ein Grund, dass Gott ihnen eine schwierigere Situation zumutet. Eine Not, die sie schnell im Bauch merken!

2.) Auch der König kann nicht helfen (2Kö 6,26-31)

- Unser König weiss sich keinen Rat mehr. Er sieht, wie sehr sein Volk hungert, wenn er seinen Rundgang auf der Mauer macht.
- Eine Frau bittet ihn um Hilfe und weisst du, was er ihr sagt? „Wenn dir der Herr nicht hilft, von woher soll ich dir Hilfe bringen?“ (2Kö 6,27)
- Der König ist so entsetzt, was die Menschen alles versuchen zu essen und so traurig, dass er sein Kleid zerreisst. Auch als König sieht er keinen Ausweg mehr und weiss nicht, von wo Hilfe kommen soll. Den einzigen Ausweg, den es geben könnte, weigert er zu nehmen! Und die einzige Hilfe, die er bekommen kann, will er nicht!
- Weisst du welchen Ausweg / welche Hilfe? Er war so ärgerlich auf Gott, dass er ihn nicht um Hilfe bat!
- Dafür sucht unser König nach einem, dem er die Schuld geben kann...

- Kannst du dir denken, wer der Schuldige in den Augen des Königs sein muss? Genau, Elisa muss schuld sein! Der König ist so wütend, dass er beschliesst Elisa noch heute zu töten!

3.) Elisa prophezeit das Ende der Hungersnot. (2Kö 6,32-7,2)

- Elisa sitzt in seinem Haus und redet mit den Ältesten der Stadt.
- Wird Elisa gewarnt, sodass er rechtzeitig fliehen kann? Schliesslich will der König ihn ja heute töten!!!
- Elisa muss nicht gewarnt werden, er weiss bereits, was der König vor hat! Gott muss mit ihm geredet haben. Darum bleibt er wohl auch im Haus und sagt zu den Ältesten: „Wenn der Bote des Königs kommt, mir zu sagen, dass ich getötet werde, dann macht die Tür zu! Denn ich höre schon die Schritte des Königs hinter ihm!“
- Und wirklich, der Bote kommt schon – auch der König ist nicht mehr weit weg!
- Gestützt auf den Arm einer seiner Offiziere hört der König, was Elisa ihm sagt: „Morgen um diese Zeit wird es genug Mehl und Gerste für alle haben!“
Ich denke, Elisa versuchte dem König zu erklären, dass er ja nicht aufgeben soll, denn Gott werde rechtzeitig Hilfe schicken. Wie reagiert wohl der König auf diese tolle Nachricht, oder sein Offizier?
- Der Offizier spottet nur: „Und wenn Gott selbst die Fenster am Himmel öffnen würde, wie könnte dies passieren?“
- Elisa versprach, dass Gott hilft / rettet, doch niemand glaubte ihm. Wie muss sich Elisa vorkommen?
Elisa sah die grosse Not und zeigte den Ausweg!
Weisst du, was deine grosse Not ist, aus der du selbst nicht herauskommst?
Es ist die Sünde! Deine Sünde trennt dich von Gott, sodass du „abgeschnitten“ bist. Gerade wie die Leute in Samaria abgeschnitten waren von allem Guten (Essbaren). (Leitgedanke benutzen) Durch die Sünde gibt es keine Verbindung zu Gott!
Und was tut Gott? Gott selber will dir zeigen, wie die Verbindung mit ihm zu stande kommt! Wie oft durftest du schon hören, dass Gott Mensch wurde in Jesus und so auf die Welt kam (Leiter anlegen). Wie oft hast du schon gehört, dass Gott dir deine Sünde durch den Kreuzestod des Herrn Jesus vergeben will? (Kreuz anstelle der Leiter anlegen) Und wie reagierst du darauf? Vielleicht auch spöttisch und du meinst, wozu brauch ich denn dies?
Zieht Gott nun sein Angebot zurück? Obwohl du es nicht verdient hast, lässt er sein Angebot bestehen. Denke gut darüber nach!
- Niemand kann sich vorstellen, wie Gott die Menschen in Samaria retten will! Denn, was Elisa ihnen sagt, ist für sie unvorstellbar!

4.) Vier Aussätzige gehen zum Lager der Syrer (2Kö 7,3-5)

- Ausserhalb der Stadtmauern leben vier Männer. Sie haben Aussatz und müssen deshalb alleine leben.
- Wie bekommen sie dann ihr Essen? Sie verlassen sich darauf, dass freundliche Menschen ihnen Essen schenken. Aber jetzt kann ja niemand aus der Stadt raus – und zu essen haben die in der Stadt ja auch nicht... Was nun?
- Die vier denken an das Lager der Syrer! Vielleicht ist einer der vier Aussätzigen Gehasi, der ehemalige Diener von Elisa. Dieser weiss, dass die Syrer (Naeman) anders mit den Aussätzigen umgehen, als die Israeliten. „Wenn wir uns von ihnen gefangen nehmen lassen, bekommen wir zu essen und müssen nicht sterben!“

- Wenn sie nichts zu essen bekommen, würden sie sterben, also wäre es für sie besser am Leben zu bleiben, auch wenn sie dann Gefangene wären – und wenn man sie töten würde? Sterben müssten sie auch hier!
- Mit solchen Überlegungen machen sie sich auf den Weg, um in das Lager der Syrer zu kommen. Vielleicht haben sie sich schon überlegt, wie sie die ersten Wachen begrüßen sollen - Aber als sie zum Lager kommen, staunen sie:
- Es ist keine Wache zu sehen!!! „Was ist nur los?“, denken die vier Aussätzigen und gehen weiter! Niemand zu sehen!
- Was ist da nur passiert?

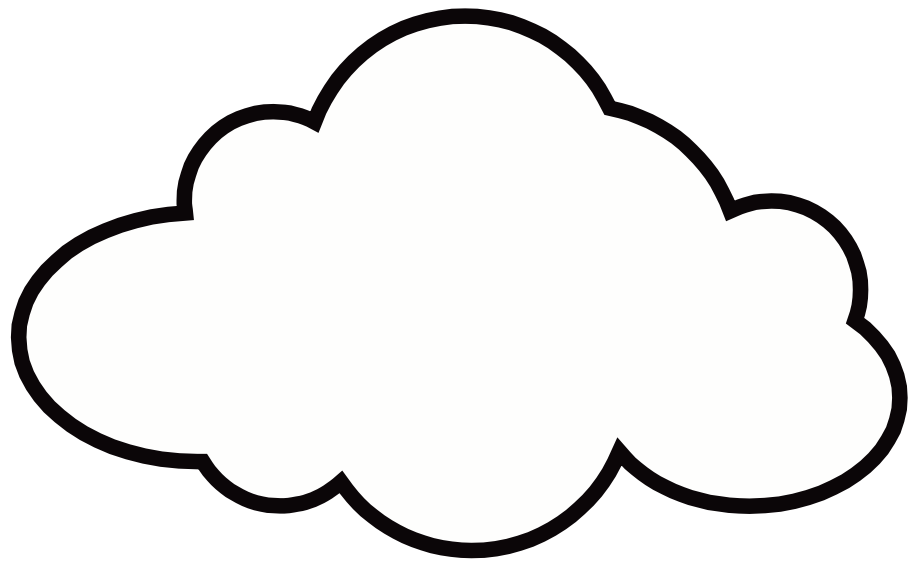
5.) Gott rettet! (2Kö 7,6-7)

- Die syrischen Soldaten waren bei ihren normalen Arbeiten; Waffen reinigen, Schiesstechnik lernen, Essen fassen, Wachablösung, usw., da hören sie plötzlich ein sich nahendes Geräusch!
- Oh, dieses Geräusch, das schnell zu einem Lärm wird, kennen sie gut! Es ist das Getrampel von herangaloppierenden Pferden und das Holpern der Kriegswagen! Jeder Soldat kennt es, doch wenn es so laut ist, dann sind die anderen schon zu nahe!
- „Was geht hier vor?“, fragt einer ganz erschrocken. „Der König von Israel muss seine Verbündeten informiert haben und nun kommen ganz, ganz viele zu Hilfe!“, meint ein anderer.
- Die Soldaten bangen um ihr Leben, jeder flieht und rennt so schnell es geht davon! Alles bleibt liegen, sogar das angefangene Essen!
- Doch was tatsächlich passiert ist, wissen sie nicht!
In Wirklichkeit ist keine feindliche Armee unterwegs um die Syrer (von hinten) anzugreifen. Gott hat die Soldaten den Lärm eines herannahenden Heeres hören lassen, einfach um sie zu verscheuchen!

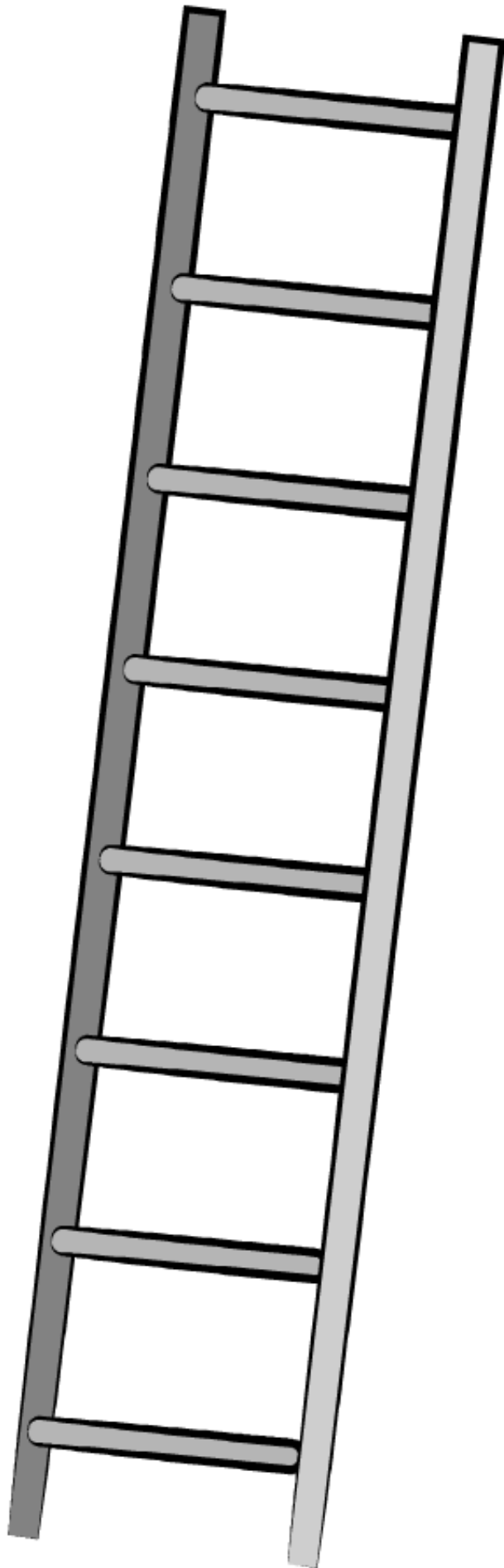
6.) Rettung gilt für alle! (2Kö 7,8-11)

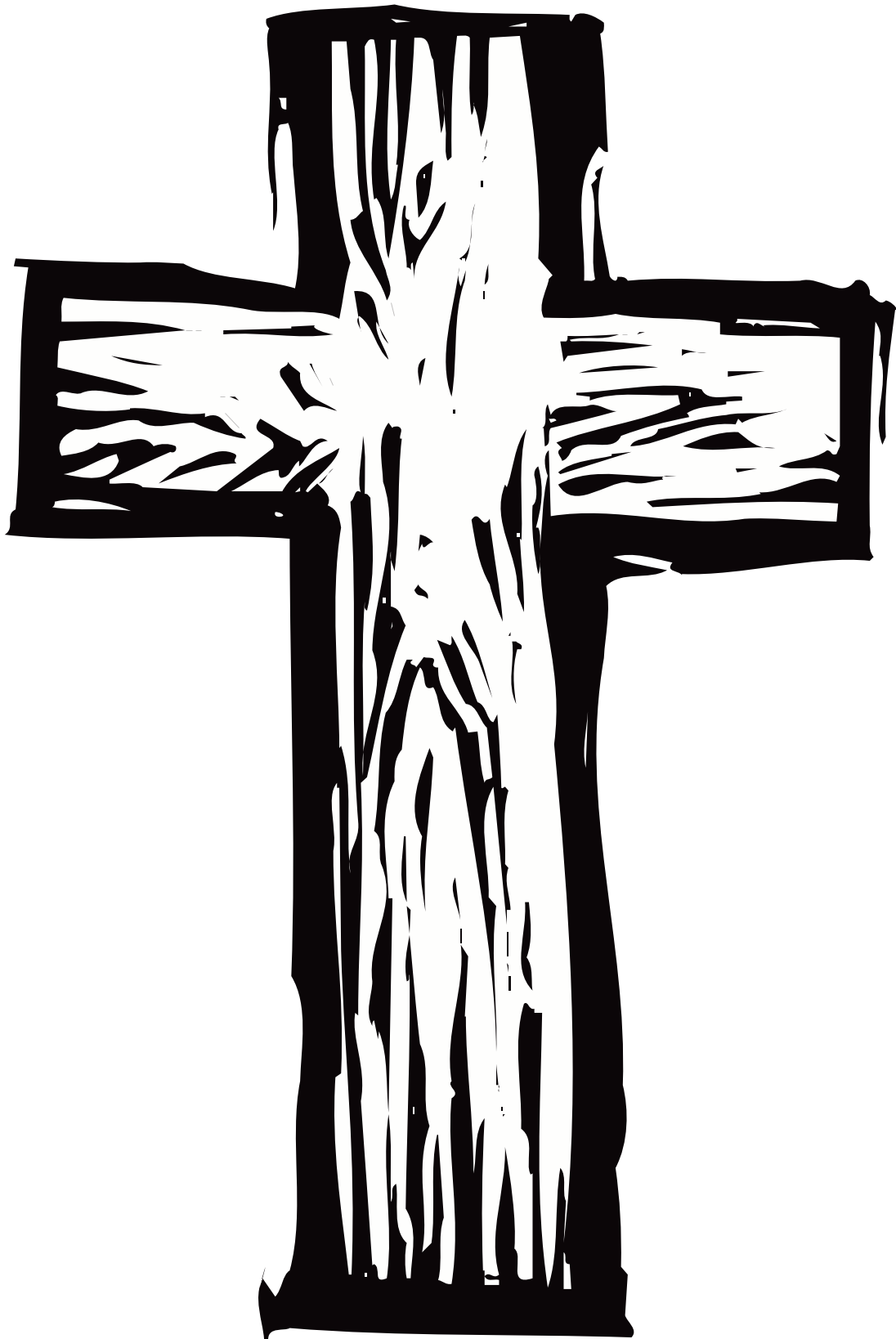
- Die vier hungernden Aussätzigen gehen vorsichtig ins Lager hinein.
- Immer noch erwarten sie, dass sie bald verhaftet werden, doch die Überraschung ist gross: Keiner mehr da!
- Ich hätte zu gerne gesehen, was die vier nun sahen! Essen und Trinken stand da, als ob gerade einer aufgestanden wäre!
- Die vier essen sich richtig satt! Und noch immer hat es zu essen!
- Wie aufgeregt und dankbar müssen die vier gewesen sein, Gott hat sie vor dem Verhungern gerettet!
- Jetzt sammeln sie wertvolle Sachen zusammen, denn so können sie in zukunfft ihr Essen kaufen und müssen nicht mehr betteln.
- Doch einer meint: „Was wir tun ist nicht recht! Dies ist ein Tag mit guter Nachricht, und wir behalten sie nur für uns. Wenn wir auch nur bis morgen warten, sind einige in der Stadt gestorben! Und wir tragen die Schuld! Kommt wir gehen hin und erzählen ihnen die gute Nachricht!“
- Sie gehen schnell zurück und rufen dem Torwächter zu, dass Gott Rettung geschickt hat!
- Der König kann es nicht glauben! So schickt er seine Leute, um all dies zu prüfen.
- Aber die Leute von Samaria, die rennen richtig hinaus, um so viel wie nur möglich zu holen!

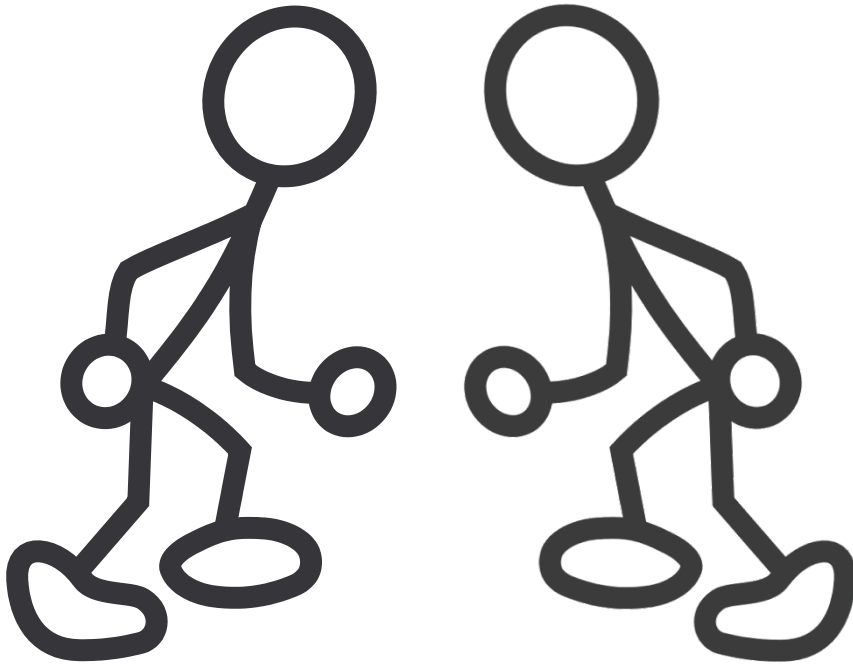
- Alles ist so eingetroffen, wie Gott es durch Elisa gesagt hat: „Morgen um diese Zeit wird es genug Mehl und Gerste für alle haben!“ Gott hat Rettung für die Menschen in Samaria geschickt.
- Der Offizier, der so gespottet hat, konnte diese Rettung sehen! Er stand im Tor, doch die Menschenmenge „zertrat“ ihn. Sie hatten es so eilig, um an die Esswaren zu gelangen! Traurig, dass er so gespottet hat über Gottes Rettung
- Gott hat auch für dich Rettung geschickt! Vielleicht ist ja HEUTE der Tag, an dem du auf Gottes Rettung antworten möchtest.



**Gott
rettet!**







Figur so falten, dass sie aufs Kreuz zu gehen kann und wenn du sie umdrehst, vom Kreuz weggehen kann.

Würfelspiel „Belagerung Samarias“

Material: Spielplan mit den Feldern 1 – 50, Spielfiguren und Würfel (2 Würfel), kleine Täfelchen, jeweils 2 gleiche Gewichte zum Heben (z.B. Getränkeflasche, Konserven, Bücher).

Kinder in Gruppen teilen oder jedes Kind darf für sich spielen (dementsprechend braucht es Spielfiguren).

Gespielt wird in dem mit 1 (oder 2 Würfel) gewürfelt wird. Die Punktzahl muss gefahren werden. Das Feld ergibt die Aufgabe. Bei einem Zahlfeld ist die Zahl = die Frage. Bei korrekter Antwort darf der Spieler bleiben. Ist sie falsch, muss der Spieler 1-3 Feld(er) zurück.

Ausser den Zahlfeldern gibt es:



Schlüssel

Eingeschlossen in Samaria, 1 x aussetzen.



Würfel

Nochmals mit einem Würfel würfeln.

Die Hälfte der angezeigten Punkte dürfen gezogen werden (immer abrunden).



Täfelchen

Man bekommt ein kleines Täfelchen (oder ein Smaragd)!



Spielfigur

Austauschen der Spielfigur

(z.B. immer mit der Figur, die am wenigsten weit ist).



























Gewichtsheber:

So lange bis das Kind wieder an die Reihe zum Würfeln kommt, stemmt es Gewichte (z.B. Getränkeflasche, Konserven), oder bis das nächste Kind auf diese Zahl kommt.

Fragen:

- 2) In welcher Stadt hungern die Menschen? (Samaria; 2 Minus Punkte = 2MP)
- 4) Warum hungern die Menschen? (sind von der Umwelt abgeschnitten, Syrische Armee hat sie umzingelt; 1MP)
- 6) Warum kann eine so schwierige Zeit für diese Menschen gekommen sein? (Gott kann es zulassen, dass Menschen in Schwierigkeiten kommen, weil sie nichts von Gott wissen wollen,... 3MP)
- 8) Wie zeigt der König, dass er keinen Ausweg mehr sieht? (zerreist sein Kleid; 2MP)
- 11) Warum sieht der König keinen Ausweg? (Will die Hilfe von Gott nicht; 1 MP)
- 13) Wer ist in den Augen des König schuld an dieser Situation? (Elisa; 3MP)
- 16) Warum flieht Elisa nicht? (Gott hat es ihm nicht gesagt; 2MP)
- 17) Was steht in Psalm 121,2? (Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat; 3 MP)
- 19) Wie kommt der König zu Elisa? (gestützt auf den Arm eines Offiziers; 1MP)
- 22) Warum wird Elisa nicht gleich getötet? (Elisa redet mit dem König; 1MP)
- 24) Was sagt Elisa zum König? (Morgen hat es von allem genug; 3MP)
- 26) Wie reagiert der Offizier auf diese Zusage? (spottet; 2MP)
- 28) Wer darf nicht in die Stadt hinein? (die Aussätzigen; 3MP)
- 29) Wer könnte einer der Aussätzigen sein? (Gehasi; 2MP)
- 31) Wie bekommen Aussätzige ihr Essen? (Menschen geben es ihnen; 1MP)
- 32) Wer aus Samaria kann den Aussätzigen Essen geben? (Niemand; 1MP)
- 34) Wo suchen die Aussätzigen Hilfe? (im Lager der Syrer; 3MP)
- 36) Wie finden sie das Lager vor? (leer; 3MP)
- 37) Warum ist kein Soldat im Lager? (geflohen; 1MP)
- 39) Warum sind die Soldaten geflohen? (hörten eine riesige Armee mit vielen Streitwagen kommen und meinten die Israeliten hätten Verbündete; 1MP)
- 42) Was machen die Aussätzigen (essen mehr als genug und sammeln; 1MP)
- 44) Welche Überlegungen machen die Aussätzigen (wenn wir bis morgen warten, könnten einige in der Stadt verhungert sein; 1MP)
- 46) Welchen Entschluss fassen die Aussätzigen (wir lassen es dem König ausrichten; 1MP)
- 47) Wie reagiert der König (ungläubig, lässt es überprüfen; 1MP)
- 49) Wie reagiert das Volk? (geht sofort ins Lager und essen; 1MP)

1 START	2	3 	4	5 	6	7 	8	9 	10 
11	12 	13	14 	15 	16	17	18 	19	20 
21 	22	23 	24	25 	26	27 	28	29	30 
31	32	33 	34	35 	36	37	38 	39	40 
41 	42	43 	44	45 	46	47 	48 	49	50 ZIEL